geändert nach FORSCHUNGSGESELLSCHAFT FÜR STRASSEN- UND VERKEHRSWESEN (2005): Hinweise zur Prüfung der UVP-Pflicht von Bundesfernstraßenvorhaben – Ausgabe 2005.

Stand 05-2022

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Neubau der      Ausbau der

|  |
| --- |
| Von NK       bis NK       |
| Von Bau-km       bis Bau-km       |  |
| Baulänge:       |
| Nächster Ort:       |
| Landkreis:       |
| Genehmigungsbehörde:       |

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**Prüfkatalog zur Ermittlung der UVP-Pflicht****von Landes- und Kreisstraßenvorhaben**[ ]  Teil A: Prüfung der UVP-Pflicht nach Landesrecht gemäß § 33 Abs. 3 HStrG***und (sofern nach A3 eine UVP-Pflicht nicht bereits schon besteht)***[ ]  Teil B: Feststellung, inwieweit eine Vorprüfung im Einzelfall durchzuführen ist und Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 33 Abs. 3 S. 3 sowie S. 7 und 8 HStrG |
|  | Aufgestellt:     , den      Im Auftrag:      (Projektverantwortliche/r Landespflege) | Geprüft:     , den      Hessen Mobil – Straßen- und Verkehrsmanagement     Im Auftrag:      (Sachgebietsleiter) |  |
|  |

**Teil A 1: Feststellung der UVP-Pflicht aufgrund der Art, Größe und Leistung des Vorhabens
sowie der betroffenen (Schutz-)Gebietskategorien (Schwellenwerte)**

|  |  |
| --- | --- |
| **1. Prüfkriterien zur Durchführung einer gesetzlich vorgeschriebenen Umweltverträglichkeitsprüfung aufgrund der Schwellenwerte des § 33 Abs. 3 S. 2 und S. 4 und 5 HStrG** | Zutreffendesankreuzen Ja / Nein |
| 1.1 | Neubau einer Schnellstraße (§ 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 1 HStrG) | [ ]  [ ]  |
| 1.2 | Neubau einer vier- oder mehrstreifigen Straße oder die Verlegung oder der Ausbau einer bestehenden Straße mit einer durchgehenden Länge des neuen, verlegten oder ausgebauten Straßenabschnittes von 10 km oder mehr (§ 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 2 HStrG)  | [ ]  [ ]  |
| 1.3 | Der Neubau einer Straße oder eines Radweges wirkt sich auf ein Gebiet der Richtlinie 2009/147/EG aus (Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wild lebenden Vogelarten, Amtsblatt der EG Nr. L 20 S 7 – kodifizierte Fassung) (Vogelschutzrichtlinie) (§ 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 3a HStrG)  | [ ]  [ ]  |
| 1.4 | Der Neubau einer Straße oder eines Radweges wirkt sich auf ein Gebiet der Richtlinie 92/43/EWG aus(Richtlinie des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen, Amtsblatt der EG Nr. L 206 S 7) (FFH-Richtlinie) (§ 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 3a HStrG)  | [ ]  [ ]  |
| 1.5 | Der Neubau einer Straße oder eines Radweges wirkt sich auf ein Naturschutzgebiet aus. (§ 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 3a HStrG) | [ ]  [ ]  |
| 1.6 | Der Neubau einer Straße oder eines Radweges wirkt sich auf ein Wasserschutzgebiet aus. (§ 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 3a HStrG) | [ ]  [ ]  |
| 1.7 | Der Neubau einer Straße berührt einen Nationalpark auf einer Länge von mehr als 2,5 km. (§ 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 3b HStrG) | [ ]  [ ]  |
| 1.8 | Der Neubau einer Straße berührt ein Biosphärenreservat auf einer Länge von mehr als 2,5 km. (§ 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 3b HStrG) | [ ]  [ ]  |
| 1.9 | Der Neubau einer Straße berührt einen Naturpark auf einer Länge von mehr als 2,5 km. (§ 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 3b HStrG) | [ ]  [ ]  |
| 1.10 | Der Neubau einer Straße berührt ein Landschaftsschutzgebiet auf einer Länge von mehr als 5 km. (§ 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 3c HStrG) | [ ]  [ ]  |
| 1.11 | Der Neubau einer Straße führt mehr als 2,5 km durch geschlossene Ortslagen mit überwiegender Wohnbebauung und lässt auf Grundlage der aktuellen Verkehrs-prognosen eine durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke von mindestens 15.000 Kraftfahrzeugen pro Tag in einem Prognosezeitraum von 10 Jahren erwarten. (§ 33 Abs. 3 Nr. 3d HStrG) | [ ]  [ ]  |
| 1.12 | Der Neubau einer Straße führt mehr als 5 km durch Gebiete, die aufgrund ihrer historischen, kulturellen oder archäologischen Bedeutung unter Schutz gestellt sind. (§ 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 3e HStrG) | [ ]  [ ]  |
| 1.13 | Der Neu- oder Ausbau eines Radweges berührt einen Nationalpark auf einer Länge von mehr als 5 km. (§ 33 Abs. 3 S. 4 i.V.m. S. 2 Nr. 3b HStrG) | [ ]  [ ]  |
| 1.14 | Der Neu- oder Ausbau eines Radweges berührt ein Biosphärenreservat auf einer Länge von mehr als 5 km. (§ 33 Abs. 3 S. 4 i.V.m. S. 2 Nr. 3b HStrG) | [ ]  [ ]  |
| 1.15 | Der Neu- oder Ausbau eines Radweges berührt einen Naturpark auf einer Länge von mehr als 5 km. (§ 33 Abs. 3 S. 4 i.V.m. S. 2 Nr. 3b HStrG) | [ ]  [ ]  |
| 1.16 | Der Neu- oder Ausbau eines Radweges berührt auf einer Länge von mehr als 10 km ein Landschaftsschutzgebiet. (§ 33 Abs. 3 S. 4 i.V.m. S. 2 Nr. 3c HStrG) | [ ]  [ ]  |

**Teil A 2: Feststellung der UVP-Pflicht aufgrund der Kombination von Schwellenwerten**

|  |  |
| --- | --- |
| **2. Prüfkriterien zur Durchführung einer gesetzlich vorgeschriebenen Umweltverträglichkeitsprüfung aufgrund der Kombination von Schwellenwerten nach § 33 Abs. 3 S. 6 HStrG** | Zutreffendesankreuzen Ja / Nein |
| 2.1 | Der Neubau einer Straße oder der Neu-/ Ausbau eines Radweges erreicht nicht die festgelegten Schwellenwerte der Punkte 1.7 bis 1.16. Es werden aber mindestens zwei dieser Schwellenwerte zu über 75 von Hundert erreicht. (§ 33 Abs. 3 S. 6 HStrG) | [ ]  [ ]  |

**Teil A 3: (Vorläufiges) Ergebnis der Feststellung der UVP-Pflicht**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **3** | **Zusammenfassung der bisherigen Prüfung der UVP-Pflicht** | Zutreffendesankreuzen |
| 3.1 | Es trifft mindestens ein unter dem Gliederungspunkt A 1 genanntes Kriterium zu: Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist durchzuführen! | [ ]  |
| 3.2 | Es trifft das unter dem Gliederungspunkt A 2 genannte Kriterium zu:Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist durchzuführen! | [ ]  |

**Teil B: Feststellung, inwieweit eine Vorprüfung im Einzelfall durchzuführen ist und**

**Vorprüfung des Einzelfalls**

Teil B. 1 Feststellung, inwieweit eine Vorprüfung im Einzelfall durchzuführen ist

|  |  |
| --- | --- |
| **1. Prüfkriterien zur Durchführung einer Vorprüfung im Einzelfall nach § 33 Abs. 3 S. 7 und 8 HStrG oder § 33 Abs. 3 S. 3 HStrG** | Zutreffendesankreuzen Ja / Nein |
| 1.1 | Kumulation mit anderen Straßenbauvorhaben (§ 33 Abs. 3 S. 7 und 8 HStrG)* Der Neubau einer Straße oder Neu-/Ausbaus eines Radweges erreicht allein nicht die festgelegten Schwellenwerte der Punkte 1.7 bis 1.16.

***und**** Das beantragte Vorhaben steht mit anderen Straßenbauvorhaben in einem engen räumlich-funktionalen und zeitlichen Zusammenhang und erfüllt mit diesen gemeinsam einen Schwellenwert

***und**** Das beantragte Vorhaben weist mindestens 25 vom Hundert des Schwellenwertes auf.
 | [ ]  [ ]  |
| 1.2. Die Änderung (d.h. Ausbau, Verlegung) einer Straße erfüllt eines der Kriterien 1.2.1 bis 1.2.12 (§ 33 Abs. 3 S. 3 HStrG) |
| 1.2.1 | Änderung einer Schnellstraße (§ 33 Abs. 3 S. 3 i.V.m. § 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 1 HStrG) | [ ]  [ ]  |
| 1.2.2 | Änderung einer vier- oder mehrstreifigen Straße mit einer durchgehenden Länge von 10 km oder mehr (§ 33 Abs. 3 S. 3 i.V.m. § 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 2 HStrG) | [ ]  [ ]  |
| 1.2.3 | Die Änderung einer Straße oder eines Radweges wirkt sich auf ein Gebiet der Richtlinie 2009/147/EG aus(Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wild lebenden Vogelarten, Amtsblatt der EG Nr. L 20 S 7 – kodifizierte Fassung) (Vogelschutzrichtlinie) (§ 33 Abs. 3 S. 3 HStrG i.V.m. § 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 3a HStrG)  | [ ]  [ ]  |
| 1.2.4 | Die Änderung einer Straße oder eines Radweges wirkt sich auf ein Gebiet der Richtlinie 92/43/EWG aus(Richtlinie des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen, Amtsblatt der EG Nr. L 206 S 7) (FFH-Richtlinie) (§ 33 Abs. 3 S. 3 HStrG i.V.m. § 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 3a HStrG)  | [ ]  [ ]  |
| 1.2.5 | Die Änderung einer Straße oder eines Radweges wirkt sich auf ein Naturschutzgebiet aus. (§ 33 Abs. 3 S. 3 HStrG i.V.m. § 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 3a HStrG) | [ ]  [ ]  |
| 1.2.6 | Die Änderung einer Straße oder eines Radweges wirkt sich auf ein Wasserschutzgebiet aus. (§ 33 Abs. 3 S. 3 HStrG i.V.m. § 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 3a HStrG) | [ ]  [ ]  |
| 1.2.7 | Die Änderung einer Straße berührt einen Nationalpark auf einer Länge von mehr als 2,5 km. (§ 33 Abs. 3 S. 3 HStrG i.V.m. § 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 3b HStrG) | [ ]  [ ]  |
| 1.2.8 | Die Änderung einer Straße berührt ein Biosphärenreservat auf einer Länge von mehr als 2,5 km. (§ 33 Abs. 3 S. 3 HStrG i.V.m. § 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 3b HStrG) | [ ]  [ ]  |
| 1.2.9 | Die Änderung einer Straße berührt einen Naturpark auf einer Länge von mehr als 2,5 km. (§ 33 Abs. 3 S. 3 HStrG i.V.m. § 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 3b HStrG) | [ ]  [ ]  |
| 1.2.10 | Die Änderung einer Straße berührt ein Landschaftsschutzgebiet auf einer Länge von mehr als 5 km. (§ 33 Abs. 3 S. 3 HStrG i.V.m. § 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 3c HStrG) | [ ]  [ ]  |
| 1.2.11 | Die Änderung einer Straße führt mehr als 2,5 km durch geschlossene Ortslagen mit überwiegender Wohnbebauung und lässt auf Grundlage der aktuellen Verkehrsprognosen eine durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke von mindestens 15.000 Kraftfahrzeugen pro Tag in einem Prognosezeitraum von 10 Jahren erwarten. (§ 33 Abs. 3 S. 3 HStrG i.V.m. § 33 Abs. 3 Nr. 3d HStrG) | [ ]  [ ]  |
| 1.2.12 | Die Änderung einer Straße führt mehr als 5 km durch Gebiete, die aufgrund ihrer historischen, kulturellen oder archäologischen Bedeutung unter Schutz gestellt sind. (§ 33 Abs. 3 S. 3 HStrG i.V.m. § 33 Abs. 3 S. 2 Nr. 3e HStrG) | [ ]  [ ]  |
| 1.3. | Das Vorhaben liegt innerhalb des angemessenen Sicherheitsabstandes eines Seveso III-Betriebes. | [ ]  [ ]  |

Teil B. 2: (Vorläufiges) Ergebnis der Feststellung der UVP-Pflicht [[1]](#footnote-1)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **2.** | **Zusammenfassung der bisherigen Prüfung**  | Zutreffendesankreuzen |
| 2.1 | Es trifft mindestens ein unter dem Gliederungspunkt B.1 genanntes Kriterium zu. Es ist für das Straßen- bzw. Radwegebauvorhaben eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalles gemäß § 33 Abs. 3 S. 7 und 8 HStrG oder § 33 Abs. 3 S. 3 HStrG durchzuführen. (**Fortsetzung mit Teil B.3**) | [ ]  |
| 2.2 | Es trifft keines der unter den Gliederungspunkten A 1 bis B.1 genannten Kriterien zu. Für das Straßen- bzw. Radwegebauvorhaben ist weder eine Umweltverträglichkeitsprüfung noch eine Vorprüfung des Einzelfalls gemäß HStrG durchzuführen.**Eine Veröffentlichung dieses Ergebnisses im Staatsanzeiger ist nicht erforderlich.** | [ ]  |

**Teil B. 3: Durchführung der allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalls insoweit unter B2 das Erfordernis hierzu festgestellt wurde**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **3.1** | **Merkmale und Wirkfaktoren des Vorhabens** Zusätzliche Erläuterungen gegebenenfalls am Ende dieser Tabelle.[ ]  Neubaumaßnahme [ ]  Änderung einer Straße | Art/Umfang |
| 3.1.1 | Baulänge in km:  |       |
| 3.1.2 | Geschätzte Flächeninanspruchnahme in ha (Bau/Anlage): |       |
| 3.1.3 | Geschätzter Umfang der Neuversiegelung in ha: |       |
| 3.1.4 | Geschätzter Umfang der Erdarbeiten in m³: |       |
| 3.1.5 | Ingenieurbauwerke (z. B. Anzahl der Brückenbauwerke, gegebenenfalls erläutern): |       |
| 3.1.6 | Geschätzte Dauer der Bauzeit: |       |
| Treten nachfolgende Wirkfaktoren bei dem Vorhaben auf?Zusätzliche Erläuterungen gegebenenfalls am Ende dieser Tabelle. | bau-bedingt | betriebs-bedingt | anlage-bedingt | GeschätzterUmfang/Erläuterungen/ Fehlanzeige[[2]](#footnote-2) |
| 3.1.7 | Erhöhung des Verkehrsaufkommens durch das Vorhaben/prognostizierte Verkehrsbelastung (DTV) | [ ]  | [ ]  | [ ]  |       |
| 3.1.8 | Erhöhung der Lärmemissionen | [ ]  | [ ]  | [ ]  |       |
| 3.1.9 | Erhöhung der Schadstoffemissionen | [ ]  | [ ]  | [ ]  |       |
| 3.1.10 | Zusätzliche Zerschneidung | [ ]  | [ ]  | [ ]  |       |
| 3.1.11 | Visuelle Veränderungen | [ ]  | [ ]  | [ ]  |       |
| 3.1.12 | Grundwasserabsenkung oder Grundwasserstauung | [ ]  | [ ]  | [ ]  |       |
| 3.1.13 | Gewässerquerung oder Gewässerverlegung | [ ]  | [ ]  | [ ]  |       |
| 3.1.14 | Zusammenwirken mit anderen beantragten, bestehenden oder zugelassenen Vorhaben (kumulierende Vorhaben, vgl. § 10 Abs. 4 und Abs. 5 UVPG) | [ ]  | [ ]  | [ ]  |       |
| 3.1.15 | Risiko von Unfällen und Katastrophen | [ ]  | [ ]  | [ ]  |       |
| 3.1.16 | Sonstige Wirkungen oder Merkmale des Vorhabens (Anlage, Bau oder Betrieb), die erhebliche nachhaltige Umweltauswirkungen hervorrufen können:> Abwasser/Oberflächenentwässerung> Abfall (z. B. belastete Böden/Asphalte bei Ausbaumaßnahmen)> Rohstoffbedarf> besondere Probleme des Baugrundes (z. B. Moorböden)> Abwicklung des Baubetriebes*Bitte die sonstigen Wirkungen oder Merkmale in der rechten Spalte erläutern*. | [ ]  | [ ]  | [ ]  |                                          |
| 3.1.17 | Handelt es sich offensichtlich um einen empfindlichen Standort? | ja[ ]  | nein[ ]  |       |
|  |  |  |  |  |  |
|  | **Gesamteinschätzung der Merkmale und Wirkfaktoren des Vorhabens [[3]](#footnote-3)****Einschätzung, ob von dem Vorhaben aufgrund der unter B 3.1.1 bis B 3.1.17 beschriebenen Wirkfaktoren und einer groben Betrachtung des betroffenen Standortes erhebliche nachteilige Auswirkungen ausgehen können**.Eine Betrachtung der Punkte B 3.2 und B 3.3 ist entbehrlich, wenn die Einschätzung zu dem Ergebnis kommt, dass von dem Vorhaben offensichtlich keine nachteiligen Umweltauswirkungen ausgehen können und es sich offensichtlich nicht um einen empfindlichen Standort handelt. Dies ist nachvollziehbar zu begründen. Der Vorhabenträger kann einen Vorschlag für eine Begründung liefern, entscheidend ist die abschließende Einschätzung der Genehmigungsbehörde.Sollte der angemessene Sicherheitsabstand eines Seveso III-Betriebes berührt sein, ist in jedem Fall bei B 3.2 weiter zu prüfen.Begründung, warum aufgrund der Merkmale und Wirkfaktoren des Vorhabens gegebenenfalls keine nachhaltigen Umweltauswirkungen ausgehen können: |
|  | **Erläuterungen zu 3.1**      |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **3.2****3.2.1** | **Standortbezogene Kriterien****Nutzungen**Sind Nutzungen betroffen, die im Zusammenhang mit den Merkmalen und Wirkfaktoren des Vorhabens zu erheblichen nachhaltigen Umweltauswirkungen führen können? Wenn ja, am Ende dieser Tabelle erläutern. Gibt es: | nein | ja | Art, Umfang,Größe |
| 3.2.1.1 | Aussagen in dem für das Gebiet geltenden Regionalen Raumordnungs-programm oder in der Flächennutzungsplanung zu Nutzungen, die mit dem Vorhaben unvereinbar sind (z. B. Vorranggebiete für Landwirtschaft oder Erholung)? | [ ]  | [ ]  |       |
| 3.2.1.2 | Wohngebiet oder Gebiete mit hoher Bevölkerungsdichte (insbesondere zentrale Orte im Sinne des § 2 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 ROG)? | [ ]  | [ ]  |       |
| 3.2.1.3 | Empfindliche Nutzungen (Krankenhäuser, Altersheime, Kirchen, Schulen etc.)? | [ ]  | [ ]  |       |
| 3.2.1.4 | Bereiche mit besonderer Bedeutung für die Erholungsnutzung/den Fremdenverkehr? | [ ]  | [ ]  |       |
| 3.2.1.5 | Altlasten, Altablagerungen, Deponien? | [ ]  | [ ]  |       |
| 3.2.1.6 | Flächen mit besonderer Bedeutung für die Landwirtschaft, Forstwirtschaft oder Fischerei? | [ ]  | [ ]  |       |
| 3.2.1.7 | Kultur und sonstige Sachgüter? | [ ]  | [ ]  |       |
| 3.2.1.8 | Besteht durch das Vorhaben die Möglichkeit, dass ein Störfall eines Seveso III-Betriebes eintritt, sich die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Störfalls vergrößert oder sich die Folgen eines Störfalls verschlimmern können? | [ ]  | [ ]  |       |
| 3.2.1.9 | Sonstige nutzungsbezogene Kriterien, und zwar:      | [ ]  | [ ]  |       |
| **3.2.2** | **Rechtswirksame Schutzgebietskategorien**Sind durch das Vorhaben Gebiete betroffen, die einen Schutzstatus besitzen? Wenn ja, sind der Umfang und die Erheblichkeit der Betroffenheit am Ende der Tabelle zu erläutern. Insbesondere istzu erläutern, ob eine FFH-Verträglichkeitsprüfung gemäß §34 BNatSchG erforderlich ist. In den Bundesländern sind die Schutzgebietskategorien entsprechend den landesrechtlichen Regelungen zu berücksichtigen. | nein[ ]  | ja[ ]  | Art, GrößeUmfang derBetroffenheit |
| 3.2.2.1 | Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung oder europäische Vogelschutzgebiete gemäß § 32 BNatSchG (es sind auch Beeinträchtigungen zu betrachten, die von außen in das Gebiet hineinwirken können). Solange Natura 2000-Gebiete nicht abschließend bestimmt sind, sollten auch potentielle Gebiete mitbetrachtet werden.  | [ ]  | [ ]  |       |
| 3.2.2.2 | Naturschutzgebiete gemäß § 23 BNatSchG | [ ]  | [ ]  |       |
| 3.2.2.3 | Nationalparke oder Nationale Naturmonumente gemäß § 24 BNatSchG | [ ]  | [ ]  |       |
| 3.2.2.4 | Biosphärenreservate gemäß § 25 BNatSchG | [ ]  | [ ]  |       |
| 3.2.2.5 | Landschaftsschutzgebiete gemäß § 26 BNatSchG | [ ]  | [ ]  |       |
| 3.2.2.6 | Naturparke gemäß § 27 BNatSchG | [ ]  | [ ]  |       |
| 3.2.2.7 | Naturdenkmale gemäß § 28 BNatSchG | [ ]  | [ ]  |       |
| 3.2.2.8 | Geschützte Landschaftsbestandteile gemäß § 29 BNatSchG | [ ]  | [ ]  |       |
| 3.2.2.9 | Gesetzlich geschützte Biotope gemäß § 30 BNatSchG / § 13 HAGBNatSchG | [ ]  | [ ]  |       |
| 3.2.2.10 | Biotope für wildlebende Tiere und Pflanzen der besonders geschützten Arten gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 4 BNatSchG (sofern bekannt). | [ ]  | [ ]  |       |
| 3.2.2.11 | Wasserschutzgebiete gemäß § 51 WHG | [ ]  | [ ]  |       |
| 3.2.2.12 | Heilquellenschutzgebiete gemäß § 53 WHG | [ ]  | [ ]  |       |
| 3.2.2.13 | Risikogebiete gemäß § 73 Abs. 1 WHG | [ ]  | [ ]  |       |
| 3.2.2.14 | Überschwemmungsgebiete gemäß § 45 HWG/§ 76 WHG | [ ]  | [ ]  |       |
| 3.2.2.15 | Denkmale, Denkmalensembles, Bodendenkmale, archäologische Interessengebiete | [ ]  | [ ]  |       |
| 3.2.2.16 | Schutzwald, Bannwald, Erholungswald gemäß § 13 HWaldG | [ ]  | [ ]  |       |
| 3.2.2.17 | Naturwaldreservate | [ ]  | [ ]  |       |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **3.2.3** | **Schutzbezogene Kriterien (Qualitätskriterien)**Können die Merkmale und Wirkfaktoren des Vorhabens aufgrund der Qualität der betroffenen Schutzgüter zu erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen führen?Die Informationen sind im Wesentlichen aus der Landschaftsplanung des Landes zu entnehmen. Bei Betroffenheit gegebenenfalls zusätzlich am Ende der Tabelle erläutern. | nein[ ]  | ja[ ]  | Art, GrößeUmfang derBetroffenheit |
| 3.2.3.1 | Lebensräume mit besonderer Bedeutung für Pflanzen oder Tiere(soweit bekannt auch die Lebensräume/Vorkommen streng geschützter Arten i.S. von § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG) | [ ]  | [ ]  |       |
| 3.2.3.2 | Böden mit besonderen Funktionen für den Naturhaushalt (z. B. Böden mit besonderen Standorteigenschaften, mit kultur-/naturhistorischer Bedeutung (Archivböden), Hochmoore, alte Waldstandorte) | [ ]  | [ ]  |       |
| 3.2.3.3 | Oberflächengewässer mit besonderer Bedeutung | [ ]  | [ ]  |       |
| 3.2.3.4 | Natürliche Überschwemmungsgebiete | [ ]  | [ ]  |       |
| 3.2.3.5 | Bedeutsame Grundwasservorkommen | [ ]  | [ ]  |       |
| 3.2.3.6 | Für das Landschaftsbild bedeutende Landschaften oder Landschaftsteile | [ ]  | [ ]  |       |
| 3.2.3.7 | Flächen mit besonderer klimatischer Bedeutung (Kaltluftentstehungsgebiete, Frischluftbahnen) oder besonderer Empfindlichkeit (Belastungsgebiete mit kritischer Vorbelastung) | [ ]  | [ ]  |       |
| 3.2.3.8 | Flächen mit besonderer Bedeutung für den Naturschutz, z. B.> Gebiete, die als Naturschutzprojekte des Bundes gefördert werden> unzerschnittene verkehrsarme Räume> Important Bird Areas> Feuchtgebiete internationaler Bedeutung nach „Ramsar Konvention“> Gebiete landesweiter Schutzprogramme  (z. B. Gewässerschutzprogramm, Auenschutzprogramm)> landesweit wertvolle ökologische Schwerpunkträume (z. B. für Flora oder Fauna wertvolle Flächen, avifaunistisch wertvolle Bereiche)> Biotopverbundflächen> ökologisch bedeutsame Funktionsbeziehungen> sonstige | [ ]  | [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  |                                               |
| **3.2.4** | **Umweltqualitätsnormen**Sind durch das Vorhaben Gebiete betroffen, in denen nationale oder europäisch festgelegte[[4]](#footnote-4) Umweltqualitätsnormen bereits erreicht oder überschritten sind? Falls betroffen, bitte unten näher erläutern. | nein[ ]  | ja[ ]  | Art undUmfang derBetroffenheit |
|  | Erläuterungen zum Gebiet, zu Umweltqualitätsnormen und zur Höhe der Überschreitung der Normen.      |       |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **3.3** | **Überblick über die Erheblichkeit möglicher Auswirkungen** | K**riterien für die Einschätzung der Auswirkungen** |
| Die möglichen erheblichen Auswirkungen auf die Schutzgüter sind unter Berücksichtigung der Vermeidungsmaßnahmen anhand der unter Punkt 1 und 2 gemachten Angaben zu beurteilen. Die Matrix dient nur dazu, einen Überblick über die näher zu behandelnden Punkte bei der Gesamteinschätzung zu geben.  | Hohes Ausmaß / große Schwere oder Komplexität | Lange Dauer / hohe Häufigkeit | Geringe Wiederherstellbarkeit  | Auswirkungen durch kumulierende Vorhaben. | nicht zutreffend |
| 3.3.1 | Bevölkerung und menschliche Gesundheit | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| 3.3.2 | Tiere | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| 3.3.3 | Pflanzen | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| 3.3.4 | biologische Vielfalt | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| 3.3.5 | Boden | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| 3.3.6 | Fläche | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| 3.3.7 | Grundwasser | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| 3.3.8 | Oberflächengewässer | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| 3.3.9 | Luft | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| 3.3.10 | Klima und Auswirkungen auf Klimawandel | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| 3.3.11 | Landschaft | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| 3.3.12 | Kulturgüter / kulturelles Erbe | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| 3.3.13 | Sachgüter | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |

|  |
| --- |
| **Gesamteinschätzung der Auswirkungen des Vorhabens** |
| Besteht die Möglichkeit, dass von dem Vorhaben aufgrund der oben beschriebenen Auswirkungen erhebliche und nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt ausgehen? Wenn nein, besteht keine UVP-Pflicht.Wenn ja, gibt es die Möglichkeit, durch Maßnahmen die erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen offensichtlich auszuschließen?Wenn nein, besteht UVP-Pflicht.Diese Gesamteinschätzung kann vom Vorhabenträger vorbereitet werden. Zuständig für die Entscheidung ist letztendlich die Genehmigungsbehörde.Wird eine UVP-Pflicht verneint, ist dies anhand der Kriterien (vgl. Anlage 3 zum UVPG) zu begründen (vgl. § 5 Abs. 2 UVPG). Die Begründung soll die Einschätzung der Erheblichkeit möglicher Auswirkungen des Vorhabens enthalten und erläutern, warum aus Sicht des Vorhabenträgers bzw. der Genehmigungsbehörde keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind.Erst die argumentative Zusammenfassung der einzelnen Teile des Prüfkataloges ermöglicht eine Einschätzung der Erheblichkeit möglicher Auswirkungen und eine Gesamteinschätzung.Wird die UVP-Pflicht verneint, so erfolgt eine Veröffentlichung des Prüfergebnisses entsprechend § 5 Abs. 2 UVPG durch Hessen Mobil im Staatsanzeiger. | nein[ ] (keine UVP-Pflicht)nein[ ] (UVP-Pflicht) | ja[ ] ja[ ]  |
| **Erläuterungen zur Gesamteinschätzung**      |

1. Bitte unbedingt zusätzlich die letzte Seite des Prüfbogens „Gesamteinschätzung der Auswirkungen des Vorhabens“ ausfüllen! [↑](#footnote-ref-1)
2. Tritt ein Wirkfaktor nicht auf, bitte "nicht einschlägig" in der Spalte vermerken. [↑](#footnote-ref-2)
3. Bitte unbedingt zusätzlich die letzte Seite des Prüfbogens „Gesamteinschätzung der Auswirkungen des Vorhabens“ ausfüllen! [↑](#footnote-ref-3)
4. Da die Kriterien einer ständigen Fortschreibung und Aktualisierung bedürfen, wurde auf eine Auflistung verzichtet. [↑](#footnote-ref-4)